

Bühne und Welt

Das Januar-Heft 1916

enthält einen
bedeutsamen Aufruf

und gehört in
jedes Schaufenster

Preis

einzelne: ord. 60 Pf., bed. 45 Pf., fest 40 Pf.
Halbjahr: ord. 3.50 M., bed. 2.70 M., fest 2.25 M.

Probehefte und Werbestoff

durch Thomas und den Verlag

Verlag von „Bühne und Welt“
Hamburg 36

Auslieferung in Leipzig bei
Theod. Thomas, Komm.-Gesch.

Buchhandel heraus!

Ⓜ Kollegen, wahret Eure Interessen!

Soeben ist erschienen: **1.—5. Tausend!**

Eine Frage unserer nächsten sozialen,
nationalen und kulturellen Zukunft:

Studieren oder nicht?

Von Dr. Siegfried Schab

IX, 32 Seiten. —.50 Pf. = 60 h mit 50%
u. falls auf beil. Zettel bestellt: mit Umtauschrecht!

Sein sieghaftes Widerstehen nicht nur gegen eine, sondern die ganze Welt in Waffen hat Deutschland in allererster Linie seiner geistigen Überlegenheit, der vorbildlichen Schulung aller Schichten seines Volkes zu danken. Während aber diese Erkenntnis seinen

Gegnern bereits aufdämmert,

dem analphabetischen Russland ebenso sehr wie dem düsteren England — siehe die Reden Gorkis dort, die Lord Haldanes hier —, tritt im bundesgenössischen Oesterreich der

klerikale Unterrichtsminister

Herr von Hussarek mit einem Erlasse an die Öffentlichkeit, der sich die

Eindämmung des Zudränges zu den Mittelschulen zum Ziele setzt. Gegen die reaktionären Tendenzen dieses Erlasses wendet sich diese Schrift. Sie weist in scharf polemischer und doch sachlicher Weise, dabei in einer klaren, jedermann verständlichen Sprache nach, dass die Ursache der

Verelendung der geistigen Berufe,

für die der klerikale Unterrichtsminister den „Zudrang“ zu den Mittelschulen verantwortlich machen möchte, in erster Linie in der

sozialpolitischen Rückständigkeit

Österreichs, ferner aber auch in einem veralteten Schulsystem zu erblicken ist. Die kleine, aber ein universelles Material enthaltende Schrift ist geeignet, für die Intellektuellenbewegung, deren Einsetzen in allen Kulturstaaten längst bemerkbar ist, richtunggebend zu werden. Sie hat jedem geistigen Arbeiter, sei er Jurist, Arzt, Ingenieur, Beamter oder intelligenter Kaufmann, vor allem aber den Studierenden, ihren Lehrern und Vätern persönlich Wichtiges und Aufklärendes zu sagen und ist zugleich eine

Warnung

für alle, die nicht wünschen, dass das Ergebnis der ungeheuren Opfer des gegenwärtigen Ringens

statt der endlichen Erhellung,

die vollständige Verfinsternung der Geister in Österreich und Deutschland, eine weitere Herabdrückung des Kulturstandes sein soll.

Nach dem Gesagten erscheint unser Aufruf an den Buchhandel, der an der Bildung des Volkes nicht zuletzt interessiert ist, wohl gerechtfertigt, und wir erwarten daher zuversichtlich die Unterstützung unserer Kollegen beim Vertrieb dieser glänzenden Schrift, wobei sie durch die vorzügliche Ausstattung, den billigen Preis und günstigen Rabatt von uns unterstützt werden!

Wir bitten ausgiebig zu verlangen.

Anzengruber-Verlag

bei: L. Staackmann,
Leipzig.

Brüder Suschitzky,
Wien X/1.